

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	61 (1988)
Heft:	10
Artikel:	50 Einfälle gegen Unfälle
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-519400

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

50 Jahre Einfälle gegen Unfälle

Jubiläumsaktion der bfu

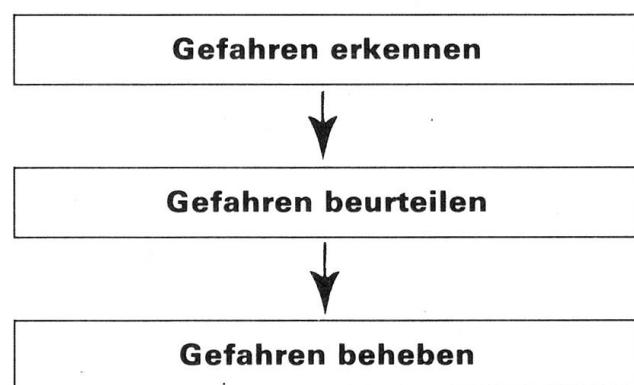
Lo.) In diesem Jahr wird die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) 50 Jahre alt. Dieser Geburtstag bietet Gelegenheit diese Institution in der Bevölkerung besser bekannt zu machen. Dies geschieht mit einer mobilen Jubiläumsausstellung, die sich aus einer SBB-Zugskomposition und aus zwei PTT-Ausstellungswagen zusammensetzt. Zudem gibt die PTT zu diesem Jubiläum eine Sondermarke heraus; das Sujet zeigt einen Karabinerhaken, der Sicherheit und Vertrauen symbolisiert.

Mit fünf Ausstellungswagen der SBB und zwei speziellen Wagen der PTT, vollgestopft mit tausend Ideen zur Unfallverhütung, reist die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung seit Anfang August durch sämtliche Kantone der Schweiz. Die beiden rollenden Ausstellungen besuchen insgesamt je rund 50–60 Ortschaften. Ziel dieser besonderen Jubiläumsaktion, die unter dem Titel «Einfälle gegen Unfälle – Die bfu besucht die Bevölkerung» läuft, ist, die Bevölkerung über die Unfallursachen in den Bereichen Verkehr, Haushalt und Sport zu informieren und allen Besuchern Ideen zur Unfallverhütung zu geben. An jedem Ausstellungsort kommen zusätzlich spezielle Aktivitäten zur Durchführung, an denen sich lokale und regionale Vereine und Organisationen beteiligen.

Die bfu arbeitet seit 1938 auf dem Gebiet der Verhütung von Nichtberufsunfällen im Strassenverkehr, Sport und Haushalt. Die private Stiftung hat die Aufgabe, in den genannten Bereichen Unfälle zu verhindern und deren Folgen zu mindern. Mit rund 1000 Todesopfern jährlich überwiegen noch immer die Strassenverkehrsunfälle. Aber auch beim Sport kommt es in der Schweiz zu einer grossen Zahl von Unfällen, beispielsweise allein beim Skifahren über 50'000 jährlich. Und im Haushaltbereich verunfallen gegen 150'000 Personen, davon 700 mit tödlichem Ausgang. Finanziell wird die bfu durch Mittel des Schweizerischen Fonds für Unfallverhütung im Strassenverkehr sowie durch den obligatorischen Prämienzuschlag für die Verhütung von Nichtberufsunfällen.

Um das Unfallgeschehen einzudämmen, werden technische, psychologische, rechtliche und medizinische Vorbeugungsmassnahmen studiert und laufend in die Tat umgesetzt. Zur Unfallbekämpfung werden moderne wissen-

schaftliche Methoden angewandt und praktische Massnahmen nach folgendem Prinzip ergriffen



Heute beschäftigt die bfu rund 50 Vollprofis, worunter Ingenieure, Psychologen, Juristen und Lehrer. Über das ganze Land verteilt setzen sich seit 1973 zahlreiche, durch die Gemeinde gewählte, Sicherheitsdelegierte (heutiger Stand ca. 1'200) für die bfu-Ziele ein. Sie fördern auf lokaler Ebene die praktische Sicherheitsarbeit und führen ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Aktionsplakat zum Schulanfang.

